

14. September 2026

- admin@ricercando.eu -

Copyright zu diesen Texten liegt vollständig und ausschliesslich bei:

Dr. Lothar Riemenschneider, FiNiTESTi PUBLISHING, Berlin, Konstanz / Bundesrepublik Deutschland - -
North Berwick, East Lothian, SCO/UK -

Missachtungen der Eigentums- und Nutzungsrechte, unbefugtes Verwenden, Kopieren, Verlinken, Weiterleiten, Kommentieren usw. von Texten, Textteilen und sämtlichen Photos, einzeln, auch in Montagen, Kontexten, Zusammenstellungen ohne Genehmigung werden STRAFRECHTLICH SCHÄRFSTENS VERFOLGT !

14. September 2026

FLACHZANGEN und HUFEISEN :

Faschisten, „Linke“, Islamisten, die hilflose Verlogenheit der „Parteien“-„Demokratie“ - und Deutschlands neue („)NAZIS(„), die behaupten, keine zu sein

01. Die Verlogenheit der „Parteien“ und ihre „Querfronten“

In Deutschland gibt es außer z.B. der rechtsextremen „AfD“, die landesweit derzeit von etwa 30 Prozent der „mündigen Wähler“ ` demokratisch ´ favorisiert wird, auch eine „islamische“ ` Partei ´ („Bündnis für Innovation und Gerechtigkeit“, abgekürzt „BiG“), welche behauptet „sich für die Interessen von Migranten einsetzen und „den Veränderungen einer multikulturellen und pluralen Gesellschaft durch innovative und realpolitische Lösungen“ gerecht werden zu wollen.

Jedoch ist „BiG“ alles andere als „multikulturell“, sondern eine nur von, fast ausschliesslich türkisch-stämmigen, Muslimen gegründete Partei, will sich jedoch „nicht als islamische Partei verstehen“.

Sie gilt - wie sehr viele muslimische Institutionen in Deutschland - als von der Türkei, der Erdoğan-Partei AKP, finanziert.

Solche weitgreifenden undurchsichtigen und politisch nicht angegangenen Finanzierungen oder die ebenfalls langjährige unkontrollierte Einwanderung, massenhaft unterlassene Abschiebungen nicht zu Asyl oder Aufenthaltsrecht berechtigter Personen gelten als ein wesentlicher Grund für die „Wahlerfolge“ der „AfD“.

Hülya Doğan, eine „BiG“-Abgeordnete, die langjährig im „Rat der Muslime“ aktiv war, erklärte etwa nach einer Wahl, sie sei „nicht nur als Hülya Doğan im Stadtrat, sondern stellvertretend für alle Frauen mit Kopftuch“. Muslimische Frauen ohne Kopftuch soll es solchen Vorstellungen zu Folge also nicht geben
(<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/migrantenpartei-in-nrw-wahlkampf-fuer-das-kopftuch-a-692370.html>).

Als ich jedoch das erste Mal ein Wahlprogramm der „BiG“ sah, konnte ich nur feststellen, dass es sich fast durchgehend, über weite Strecken wie ein Wahlprogramm der „AfD“ las - also der „AfD“, welche die „Überfremdung“ und Bedrohung durch den Islam und das Vorgehen dagegen als eine ihrer „Kern“-Aufgaben und -Kompetenzen“ behauptet.

Es wurde (mir) klar, dass die „Verlogenheit“ der „etablierten Parteien“, welche die „AfD“ als ein Propagandaschild vor sich her trägt, der „AfD“ ebenso zu Eigen ist wie allen anderen „Parteien“.

Die Frage, ob nicht Verlogenheit unausweichlich und notgedrungen zur Kerneigenschaft jeglicher „Partei(lichkeit)“ gehören muss, die bestimmte „Programme“ und „Überzeugungen“ vertreten, jedoch alle anderen mehr oder weniger ebenso berechtigten oder aber auch verlogenen und durch Abschottung erfundenen und verformten „Überzeugungen“ auszugrenzen, zu ignorieren, zu bekämpfen versucht - ein Verhalten, das jedoch per se jeder freiheitlichen „demokratischen“ Grundhaltung widerspricht und mit dieser nicht konform sein kann, welche jedoch „Parteien“ zu „vertreten“ und „stärken“ zu wollen behaupten und vorgeben -, solche Fragen werden den Parteien und dem „Parteien-Wesen“ an sich nirgends gestellt:

ob sie also somit nicht genau die so genannt „demokratische“, „plurale“, „freiheitliche“ Gesellschaft, die sie zu vertreten und zu stärken behaupten, unausweichlich zerstören ?

Doch diese grundsätzliche Fragwürdigkeit und Gefährlichkeit von „Parteien“ an sich wird wohlfeil projiziert auf die „AfD“, mit der ansonsten aber weitgehend jede ernsthafte, inhaltliche, schonungslose Auseinandersetzung unterlassen wird.

Bei allem was aus gutem Grund unerträglich, inakzeptabel und als abzulehnend an der „AfD“ erscheint, entlastet dies nicht die Fragen welche sich grundsätzlich an die Einrichtung „Parteien“ und die Fragwürdigkeit des „Partei“-Wesens stellen, die aber nie gestellt werden.

So lehnt etwa im Bundesland Sachsen-Anhalt in Ostdeutschland - dem Gebiet der ehemaligen „DDR“, in welcher eine Partei (SED) eine absolutistische Herrschaft innehatte - die direkte „Nachfolgepartei“ der SED, die sich heute „Die Linke“ nennen darf, jegliche Gespräche mit der AfD ab, mit „Begründungen“ wie „Mit einer Partei, die Menschen nach Herkunft, vermeintlicher Zugehörigkeit und Überzeugung aussortiert, hat 'Die Linke' keine Gesprächsbasis.“ Die AfD betreibe aggressiv eine gesellschaftliche Spaltung und befeue ein Klima der Angst, Enthemmung und Willkür.

Das sagt also eine „Partei“, welche zum Beispiel für fast alle „israelkritischen“ `Demonstrationen´ der letzten Jahre und Monate mit „Juden in´s Gas“-Rufen zuständig ist, welche nicht nur in dem von „Radikal-Islamisten“ bedrohten, beherrschten, okkupierten Berlin-Neukölln mit Islamisten eng zusammenarbeitet, deren Spitzenkandidatin damit hausieren geht, dass sie und ihre Familie „als Linke“ in der Türkei „verfolgt“ worden seien, aber verschweigt, dass für „Linke“ auch und gerade in der Türkei (von der „sozialdemokratischen“ `CHP´ bis hin zu sozialistischen und kommunistischen Parteien (TKP, TİP u.a.) Israel als „imperialistischer Vorposten“ der USA im Nahen Osten gilt. [http://en.wikipedia.org/wiki/Antisemitism_in_Turkey].

Die „Bindung an die palästinensische Sache“ reicht tief in die 1970er Jahre zurück, als türkische Linksextremisten durch die PLO militärisch ausgebildet wurden. Jede Grenze zwischen „legitimer Israelkritik“ und klarem Antisemitismus ist in „linken“ türkischen Publikationen kaum erkennbar oder schwimmt total.

Der Staat Israel wird teils als per se bössartig dämonisiert, „der Zionismus“ wird krass realitätswidrig und Geschichts verfälschend als „Verschwörung“ diffamiert, die selbst Antisemitismus schüre.

Wenn Kriege im „Nahen Osten“ eskalieren, schaffen es „Linke“ generell nicht, etwa zwischen der israelischen Regierung und Jüdinnen und Juden im Allgemeinen zu differenzieren.

Die verbliebene jüdische Minderheit in der Türkei (nur noch ca. 15.000 bis 20.000 Menschen) wird dann kollektiv „für Israels Politik“ haftbar gemacht oder öffentlich dazu gedrängt, sich „zu distanzieren“.

Judenhass, Vor-Urteile, Antisemitismus sind auch in der türkischen Populärkultur und den Medien präsent, auch „Linke“ greifen unbewusst oder bewusst auf antisemitische Codes zurück.

Bei großen Protesten „gegen Israel“ kommt es regelmäßig zu „Querfronten“ („Hufeisen“): „Linke“ demonstrieren Seite an Seite mit Islamisten und Nationalisten, mit dem gemeinsamen Nenner eines („israelbezogenen“) Antisemitismus, der über die politische Ideologie hinweg „verbindet“.

Ähnlich unglaublich ist selbstverständlich die derzeit vor sich her getragene „Israel-Freundlichkeit“ der „AfD“: diese speist sich allein aus undifferenzierter reiner Ablehnung gegenüber „den Muslimen“, ohne jede wirkliche Substanz.

Was also schon beim ersten Blick auf das „BiG“-Parteiprogramm im Vergleich mit entsprechenden Äußerungen der „AfD“ auffallen müßte - offenbar aber fast niemandem der „mündigen“, „wahlberechtigten“ `Wähler´ auffallen will -, ist die offensichtliche Gegebenheit einer ideologischen `**Querfront**` sowohl zwischen „Rechten“ ( `Neo-Nazis´) wie auch `Linken´ zur AfD **und** zum (faschistischen) „Islamismus“..

Ausgerechnet eine Partei wie die SED/ „Die Linke“, die Ausgrenzung, Verurteilung und Hass gegenüber Juden schon in den `sozialistischen Staaten´ zur Tagesordnung machte, die Menschen ausdrücklich und programmhaft „nach Herkunft“, vermeintlicher „Zugehörigkeit“ und „Überzeugung“ aussortiert, die „Reiche“ `enteignen´ will, Menschen in „Unterdrücker“ und „Unterdrückte“ einteilen will, Privatbesitz und Privatwirtschaft per se als Verbrechen propagieren will, deren Anhänger gezielt Angriffe und Demonstrationen gegen „Reiche“ und deren „Wohnviertel“ wie auch „gegen Juden“ führen, will mit anderen Parteien jedes Gespräch verweigern „weil“ sie dasselbe tun wie „Linke“, nur halt gegen andere „Menschengruppen“.

Prägnanter lässt sich die generelle grundsätzliche Verlogenheit - exakt gesagt: völlig fehlende Selbstkritik-Fähigkeit - des „Parteien“- Wesens kaum exemplifizieren.

Es ist nachvollziehbar, wenn „Wähler“ solche Verlogenheit unerträglich finden - aber nicht nachvollziehbar und bar jeder Glaubwürdigkeit ist es, wenn „Wähler“ ausgerechnet eine „Partei“ wählen welche eine absurde Groteske genau dieser schamlosen Selbstgerechtigkeit und Abwesenheit jeder Selbstkritikfähigkeit beispielhaft repräsentiert.

02. Die Verlogenheit der „mündigen“ Wähler

Daraus lässt sich nur der Schluss ziehen, dass solche Verlogenheit genau das ist was „Wähler“ entgegen ihren Behauptungen extrem attraktiv finden : weil sie sich selbst dort repräsentiert, „angenommen“ und „angekommen“ sehen.

Und auf das Diktum solcher „Wähler“ also sollen sich „Demokratien“ stützen ?

Wie blöd muß man sein, solchen Glauben, solche Worthülsen daherzuplappern und explizite Anti-Demokraten als „Demokratie-Bewahrer“ zu behaupten ?

Die Beziehung zwischen „Wählern“ und „Parteien“/ deren „Vertretern“ ist ein perpetuum mobile der Verlogenheit: keiner kommt darauf, das Ganze oder Einzelne zu „kritisieren“, weil jegliche „Kritik“ auf einen selbst zurückweist.

Der „Erfolg“ der AfD beruht allein darauf, dass ausgerechnet sie, die größten Profiteure der Verlogenheit, so tun dürfen als seien sie nicht Teil dieser Verlogenheit.

Und wenn das Ganze auffliegt und „schiefgeht“, sagt der „mündige Wähler“ dann wieder „Das konnten wir doch alles gar nicht wissen“.

Eine solche Verlogenheit kann sich als Gewohnheit nur dann festsetzen, wenn jede ernsthafte Auseinandersetzung nicht stattfindet und gewohnheitsmäßig unterdrückt wird.

Wie schon immer, ist Deutschland „beispielhaft“ in der Ausübung von ZENSUR, sobald unmißverständliche, klare, „verletzende“ Worte ausgesprochen (zu) werden („drohen“).

„Linke“, „Rechte“, selbst ernannte „Mitte“ nehmen sich dabei nichts: sie sind alle gleich schwach in der Annahme von Selbst- und Fremd-Kritik und gleich stark in deren vehementer Abwehr.

Die „Kosten des Gesundheitswesens“ steigen in unermeßliche Höhen, die Folgen der Nutzung fossiler Energien ebenfalls, und ähnliche Beispiele könnte man viele anführen - doch „sich gesünder ernähren“, zuckerfrei, vollwertig, frei von „tierischen Produkten“ ? : „Ich lass´ mir doch nichts verschreiben !!“ ist die Reaktion der Idioten welche nachträglich „die Covid-Politik kritisch untersuchen wollen“.

Dass auch hier gerade die „AfD-Wähler“ - genauso wie Erz-„Linke“ - sowohl zu denen gehörten, die besonders eifrig „auf Einhaltung der Vorschriften“ pochten wie auch vielfach zu denen, die besonders lustvoll und „eigenverantwortlich“ jegliche Vorgaben als „Bevormundung“ ablehnten, und auch hier zu jeglicher rationaler kritischen (Selbst-)Betrachtung sowie zu kreativer verantwortungsvoller „Auslegung“ der „Vorschriften“ unfähig/ unwillig waren, kommt in der Diskussion nicht vor - nur Selbstgerechtigkeit.

Sieht man das PACK - anders läßt es sich nicht nennen - der AfD-Fans auf „Wahlwerbung“-Veranstaltungen mit ihren alten neuen Idolen zusammenstehen, fällt vor allem die „gute Laune“ auf, die ausdrückt „Endlich mal niemand mehr hier dabei, der uns die `gute Laune´ verdirbt und `uns Vorschriften macht“: Abwesenheit jeglichen kritischen Denkens, jeder Auseinandersetzungsfähigkeit, jeglicher Entwicklung von Kommunikationsfähigkeit - also Abwesenheit und Ablehnung all dessen was einen „mündigen“ zu „Demokratie“ fähigen Bürger ausmachen würde, prägt das Verhalten des PACKs.

Das Bedenkliche hieran ist eben nicht die Benennung von „Pack“ als das was es IST, sondern gerade, dass dies zu lange unterlassen und es allen Ernstes als „demokratischer Vorgang“ verniedlicht wurde.

Das Bedenkliche ist, dass niemand merken und aussprechen wollte -oder durfte-, dass exakt diejenigen, die blöken: „Man müßte mal wieder sagen dürfen was man wirklich denkt“, zu denjenigen gehören, die „entsetzt“ sind und in „Empörung“ verfallen, wenn man ihnen schonungslos unverblümt sagt wer und wie sie SIND.

(Das Gleiche wie auf der „linken“ Seite wenn man nur einmal die von ihnen VERLOGEN vorgetragenen Maßstäbe von „Toleranz“, „Menschlichkeit“ oder „Diversität“ auf ihre „Überzeugungen“ und ihr tatsächliches extrem einfältiges und dumpfes menschenfeindliches Verhalten anwendet).

Eine Wahrnehmung wie, die AfD wirke bei solchen Anlässen „fröhlich“, ist unfassbar realitätsfremd, denn sie *feiern* doch gerade die/ihre „typisch deutsche“ Griesgrämigkeit und Provinzialität, die Ablehnung jedes „Fremden“ - ebenso wie die „Linke“ (SED“) sich nur so lange als „tolerant“ und „weltoffen“ darstellen kann, bis irgendjemand von den 95% echten Menschen daherkommt, der ihre gesamte krankhaft verengte Welt-„Wahrnehmung“ als die Lüge und Pathologie entlarven, die „Sozialismus“/ „Kommunismus“ als REINE GEISTESKRANKHEIT nun mal IST.

Was manche als „fröhlich“ wahrnehmen möchten, ist in Wahrheit rein schadenfroh und jagt der Mehrheit entschiedener Nicht-AfD- oder SED/„Linke“-Wähler *unbewußt* große Angst ein: als Dammbbruch des Ressentiments.- „Ressentiment“ hat z.B. Max Scheler („*Das Ressentiment im Aufbau der Moralen*“, 1912) exemplarisch als „seelische Selbstvergiftung“ beschrieben, als aufgestauten „Ohnmachtsgefühl“: reale, „gefühlte“ oder auch eingebildete „Kränkungen“ werden aus Verklemmtheit, Schwäche oder gesellschaftlichen Zwängen („Zensur“) nicht adressiert und verarbeitet, sondern sie sammeln sich als Gefühle der Wut, der Rache und des Neides im „Ressentiment“ an – und fressen sich in die Seele eines Menschen, so dass sie dessen Wahrnehmung beherrschen und sein Wertesystem verzerren.

Und weil diese Menschen das, was sie eigentlich begehren (Macht, Erfolg, Geld, Gehör etc.) nicht erreichen können, werten sie das Begehrte ab, so Scheler - bis ihre unterdrückten „Gefühle“ sich entladen: gegen die welche vermeintlich oder tatsächlich erfolgreicher sind, und das oft „obwohl“ sie doch gar nicht mal so „angepaßt“, „volkstreu“, „anständig“ sind wie selbst ernannt „anständige“ „Linke“/„Rechte“ sich selbst sehen oder zurechtgestutzt haben: „die Ausländer“, „die Elite“, „die Juden“, „die Künstler“, „die Intellektuellen“, „die Reichen“ und so weiter.

All diese Haßobjekte des „gewöhnlichen“ „anständigen“ Bürgers sind bei Treffen dieser Bürger mit AfD-Schranzen abwesend : deshalb sind sie so „fröhlich“.

Scheler hat den typischen Hitler- und Kommunisten-/„Sozialisten“-„Wähler“ Jahrzehnte im voraus beschrieben - nur dessen Wiederkehr als AfD- und SED-/„Linke“-Wähler konnte er nicht voraussehen.

03. **SCHLEIM und BETON: die Ergebnisse verordneter „Toleranz“ und Auseinandersetzungs- Unfähigkeit**

Eine Welle schadenfroher, „lustiger“ Rachegefühle schwappt durchs Land.

Aber eine wirkliche ernsthafte Auseinandersetzung findet nicht statt : man ist dessen entwöhnt, sie „verstößt“ gegen „den guten Ton“ und das „Netz-DG“ von drei „sozialdemokratischen“ Justizminister/-INNEN (<http://ricercando.eu/?p=105>).

Dieses PACK nicht mehr „verstehen“ zu wollen, sondern sie in gar keiner Weise mehr zu „verschonen“, wäre eine gute Idee - aber man müsste dazu auch lernen, sich **SELBST** nicht zu verschonen.

Wer auf dem Wahlzettel denen applaudiert, die Regierende generell als „Flachzangen“ verunglimpfen und deren Abgeordnete (z.B. „Jürgen Kögel“) sich im Bundestag vor dem „geschätzten Präsidenten Wladimir Putin“ verbeugen, der wählt nicht nur moralisch verwahrloste Politiker, sondern beweist, dass er - extrem vorsichtig ausgedrückt - selbst geistig und mental verwahrlost ist.

Wer jetzt immer noch nicht merken will, dass die „Demokratie bedroht“ ist, kann keine ehrenhaften Motive dabei haben.

Da, wo es DOITSCHER „Zensur“ nicht gibt - etwa in Polen, Ungarn, Großbritannien, Schweden, Finnland, Italien, Israel oder auch Frankreich - hatten sich die Ventile der „Kränkung“ schon früher geöffnet und teilweise wieder geschlossen; in Deutschland - dem Land des „Das sagt man nicht ! Gib dem Onkel das schöne Händchen !“ - entlädt sich der untersagte Druck nun sprunghaft.

Eine ‚Brandmauer‘ mag ja sinnvoll sein - aber nicht als rein defensive Art und Weise ohne entschiedene aggressivst mögliche offensive Auseinandersetzung, dessen man im Land des „Das sagt man aber nicht“ entwöhnt ist.

Das Schulden Machen und Zukleistern von Konflikten mit Geld funktioniert nicht mehr; Herr Merz ist, wie Merkel es war, komplett unfähig zu echter Auseinandersetzung, und auch Herr Spahn „war zu feige“.

Die AfD hat sich, anders als z.B. Marine Le Pen/„RN“ oder Giorgia Melonis „Fratelli d’Italia“, in den vergangenen anderthalb Jahrzehnten zusehends radikalisiert; unterstrichen auch durch drei „rechte“ Fraktionen im EU-Parlament : etwa weder EKR- noch PFE-Fraktion wollen die AfD in ihren Reihen wissen: „zu extrem“.

Die AfD ist eine illiberale, rassistische und völkische Partei, „Ausländern“ gegenüber grundsätzlich feindlich, so genannte „Eliten“ verabscheuend, Neid, Missgunst, Ressentiments säend und bewirtschaftend, und sie wird immer neue Sündenböcke erfinden und schlachten, so wie der von ihnen verehrte Völkerrechtsverbrecher in Moskau.

Aber: Modelle und Vorbilder aus Schleim und Beton für die Gleichschaltung, Konformität und Unterdrückung „unerwünschter“ Gedanken und kompletter Auseinandersetzungsunfähigkeit und -unwilligkeit finden sie hunderttausendfach und aus Jahrzehnten zuvor bei den von ihnen angeblich bekämpften „etablierten Parteien“.

Copyright zu diesen Texten liegt vollständig und ausschliesslich bei:

Dr. Lothar Riemenschneider, FiNiTESTi PUBLISHING, Berlin, Konstanz / Bundesrepublik Deutschland - – North Berwick, East Lothian, SCO/UK –

Missachtungen der Eigentums- und Nutzungsrechte, unbefugtes Verwenden, Kopieren, Verlinken, Weiterleiten, Kommentieren usw. von Texten, Textteilen und sämtlichen Photos, einzeln, auch in Montagen, Kontexten, Zusammenstellungen ohne Genehmigung werden **STRAFRECHTLICH SCHÄRFSTENS VERFOLGT !**

14. September 2026